

ZentralLabor

Kunst und Technologie als Prozess Art and Technology as a process

Künstler: Bastiaan Maris, Frank Blum, Jens Hikel, Projektleitung: Markus Wabersky

Kunstprojekt ZentralLabor c/o Markus Wabersky, Torellstraße 5, 10243 Berlin, Germany
phone: +49 (0) 30 – 695 36 309, fax: +49 (0) 30 – 690 04 656, mail: wabersky@zentrallabor.org

Zusammenfassung:

Die Gegenwartskunst reflektiert viele gesellschaftliche Bereiche, eine direkte Auseinandersetzung mit den Zukunftstechnologien wird aber kaum praktiziert. Das Projekt ZentralLabor, gegründet in Berlin im Jahr 2008, will den interdisziplinären Diskurs zwischen den Künsten und den Technologien fördern. Eine wichtige philosophische Idee des ZentralLabors ist eine faktisch institutionalisierte, sehr enge Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Forschungsinstituten. Im direkten Dialog sollen Künstler und Forscher entscheidende Impulse und Know-how für ihre jeweilige Arbeit bekommen.

Es entstehen Kunstwerke, die ohne die Forschungsinhalte und Entwicklungen der beteiligten Institute nicht realisiert werden könnten. Die Forschung und die Laborarbeit ist dabei von großer Bedeutung und Teil des Konzeptes. Das ZentralLabor ist eine Institution, an dem funktionierende Installationen, Apparaturen und Experimente ebenso zu sehen sind, wie Objekte und Experimente, die in einem Zwischenstadium der Entwicklung sind – ein technisches Labor als Kunstprojekt: das ZentralLabor.

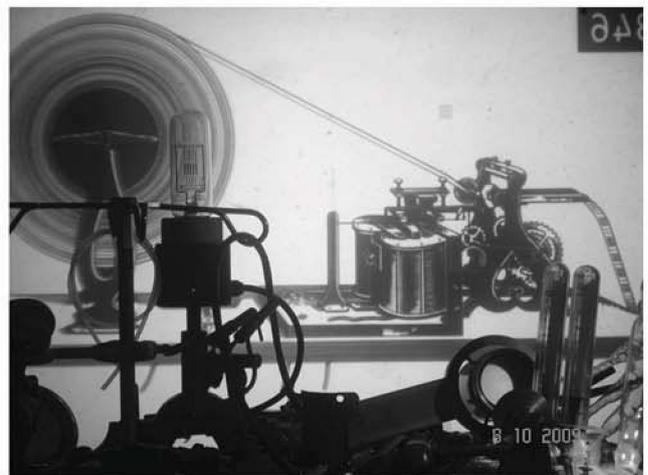
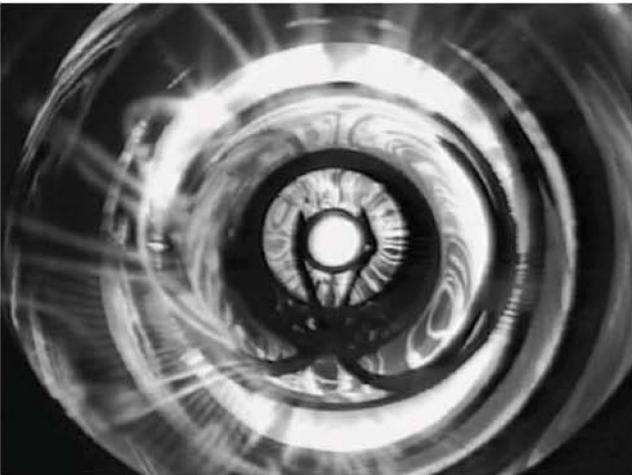
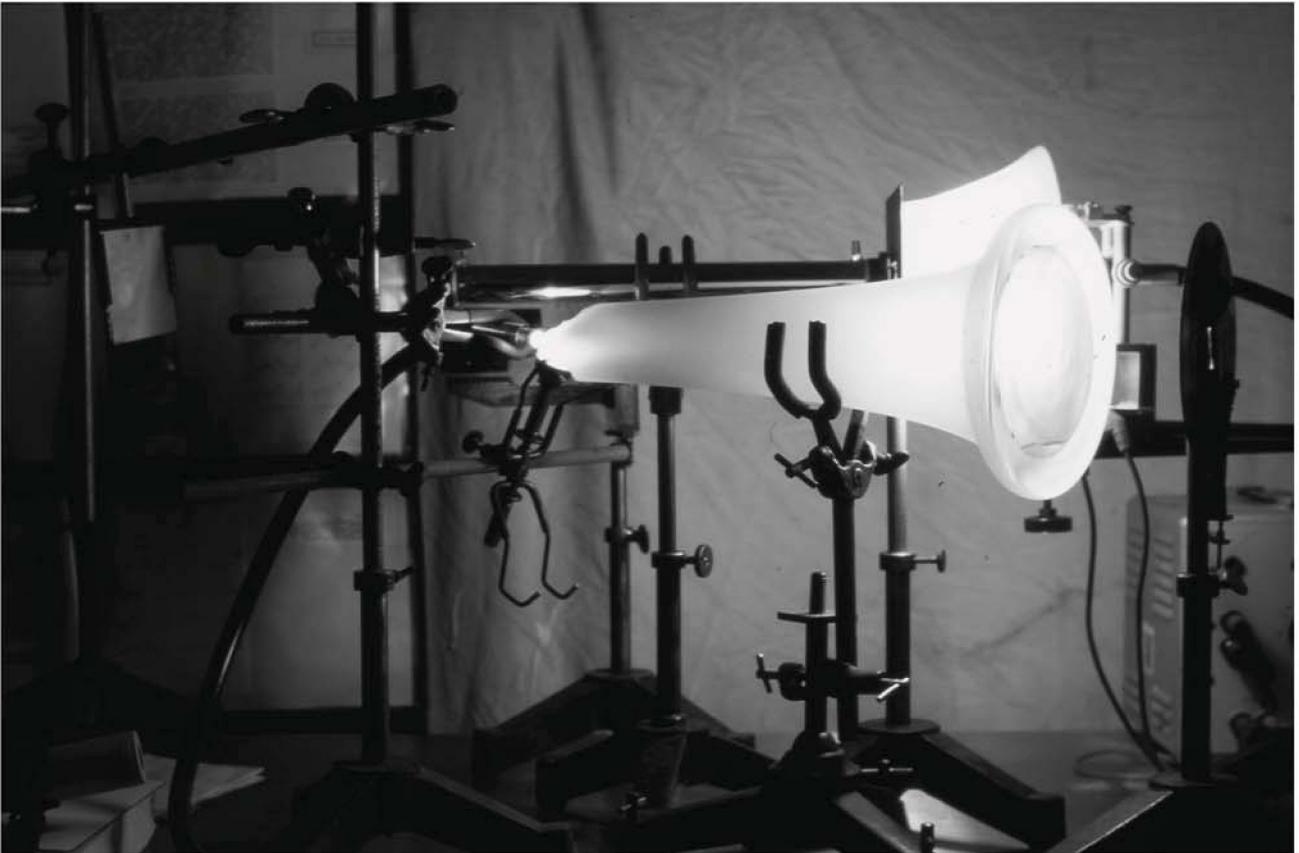
Abstract:

Contemporary art reflects many social and cultural areas but there is less real direct dispute between the arts and the technologies of the future. The Projekt ZentralLabor, founded in Berlin in 2008, wants to promote the interdisciplinary communication between arts and technologies. An important philosophical idea of ZentralLabor is to achieve a very close institutionalized collaboration between artists and research institutes. Within this direct discourse artists and scientists should get essential inspiration und knowhow for their own work.

Artworks will be produced that would not have been possible to realize without research and development by the participating institutes. A very relevant part of this concept is the laboratory research itself. ZentralLabor is an institution where you can observe running installations, instruments and experiments as well as objects and experiments at an intermediate state.
A technical laboratory as an art project: the ZentralLabor.

Ausstellung des ZentralLabor im Leibniz - Institut für Kristallzüchtung, Berlin 2009





Jens Hikel

hikel@zentrallabor.org

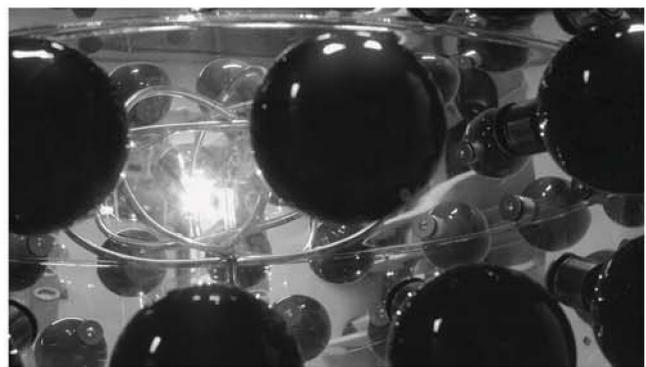
Lichtinstallationen, Kinetische Apparaturen

Elektro-, Hydro-, Opto-akustische Installationen

Beteiligung an über 20 Kunstprojekten und Ausstellungen in ganz Europa

Fünf Jahre Mitarbeiter Technische Revision Universität Rostock

Zentrallabor



Seit über 20 Jahren arbeitet Frank Blum an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst. Forscherdrang und die Lust am Experiment sind immer wieder die entscheidenden Impulse sich mit neuen Erkenntnissen und Theorien der Wissenschaften zu beschäftigen und in Kooperation mit Forschungseinrichtungen wie dem Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik oder dem Deutschen Herzzentrum diese künstlerisch zu interpretieren.

Frank Blum

blum@zentrallabor.org

Physikalisch-technische Objekte und Installationen

Videoprojektionen, Computeranimationen, Film und Bühnenbilder

Fotograf und Kameramann, Filmmacher, über 30 Ausstellungen und

Performances in renommierten deutschen Kulturinstitutionen und Galerien

Zentrallabor



„Die Kunst ist es, eine Situation aufzubauen, in der wir die Schönheit der Naturgesetze in Aktion spüren können.“

CV Auswahl 1994-2009

Gogbot- Switchbox coin operated relais sound installation in container Enschede Netherlands (2009)
 Opening DOX museum for contemporary arts Prague- Heater concert/installation (2008)
 Large Hot Pipe Organ – Graz, Copenhagen, Berlin, München, BUGA'99, Helsinki, Amsterdam, Sydney, Birmingham (1994-2007) Robodock Festival - Amsterdam Netherlands (2000 – 05)
 Biennale of Contemporary Art, Relaytor de Luxe Prague, CZ (2005)
 Union der Festen Hand –Theatre by Stefan Stroux - Berlin, Götterborn, Rommelsberg, Essen (2003)
 10 Years Bundesausstellungshalle - Heater and Pyrocoustic instruments - Bonn German (2002)
 Electrosonic Interference Artist in Residence / technical Director – Brisbane Australia (2001)
 "New Prometheans" Chemo-acoustic instruments with Kain Karawahn Seattle, USA (2000)
 Schaustelle Berlin "Overtones from the Underworld" - Heater in Berlin Germany (1999)
 "Dokumentax" Theaterskizzen Landscape - with Heiner Goebbels – Kassel (1997)

Bastiaan Maris

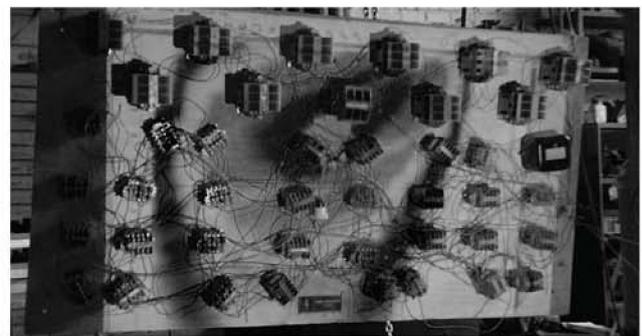
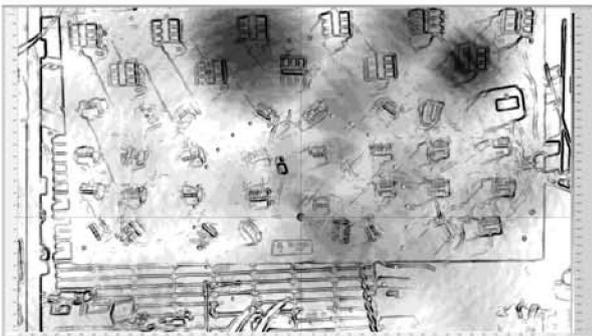
Zentrallabor

maris@zentrallabor.org

Chemo-akustische Apparate und Installationen

Frequenz- und Klangexperimente, Puls- und Dampfmotoren

Über 100 Ausstellungen und Performances in ganz Europa



Das ZentralLabor kooperiert mit mehreren Forschungsinstituten, einer der Partner ist die GFal e.V.. In Kooperation mit der gfai tech GmbH, einer Tochtergesellschaft der GFal wird auf der EVA Berlin 2009 ein Objekt vorgestellt, das die Akustische Kamera der gfai tech mit dem Kunstobjekt „Relaytor“ von Bastiaan Maris verbindet. Das analytische Bild der Akustischen Kamera wird während der Vorführung mit einem Beamer direkt auf den „Relaytor“ projiziert. Die Bilder zeigen die Akustische Kamera sowie einen Screenshot und ein Foto von dem Objekt „Relaytor“ in Aktion mit der Kamera.

Die Akustische Kamera wurde von der GFal entwickelt und ist das erste industrietaugliche Mess-System zum Lokalisieren akustischer Emissionen unter Verwendung der Beamforming-Methode. Seit der Markteinführung im Jahr 2001 ist die Akustische Kamera zu einem Synonym für Beamforming geworden und erobert die weltweiten Märkte für Einsätze in den unterschiedlichsten Branchen.

GFal e.V. / gfai tech GmbH

ZentralLabor

heilmann@gfai.tech.de

Die GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. realisiert mit fast 100 Mitarbeitern Auftrags-FuE, wissenschaftliche Dienstleistungen sowie die Realisierung von Forschungsprojekten. Die gfai tech GmbH wurde 2006 gegründet und befasst sich mit der Entwicklung, Produktion und dem weltweiten Vertrieb der Akustischen Kamera.